

Den Rahmen bildet eine historische Frauengestalt. Phillis Wheatley ist schwarz, Sklavin, Frau und sie möchte Ende des 18. Jahrhunderts Gedichte veröffentlichen. Ein männliches Kuratorium prüft ihre Intelligenz und ob sie als Verfasserin überhaupt in Frage kommt. Augustinus' Philosophie, Religionsverständnis, Naturwissenschaft, das Erfahrungspotential durch die Sinne: Damit proben das Mädchen und die Männer sowie die „Stimmen“ und die Erzählerin ihre Rhetorik. [...] Um Emanzipation geht es in diesem Hörspiel in einem vielfachen Sinn, von der Gleichstellung der Rassen bis zur Akzeptanz von fremden Denkmustern. „Wie fühlen sich Rassisten, das ist die Frage“, heißt es provokant. Der Text ist dicht und eine spannende Gratwanderung entlang der akustischen Aufnahmefähigkeit.

(Sabine Strobl, Tiroler Tageszeitung 3. 3. 1998)